



AUSSTELLUNGSMODELL: DIE TEMPLERBURG TARTUS

1291: Rückzug aus der letzten Ordensburg im Heiligen Land

Ein Rekonstruktionsmodell der Templerburg Tartus im Maßstab 1:25 in der GIB (Gesellschaft für Internationale Burgenkunde in Aachen) erinnert bis zum 28. Februar 2014 an die letzten Tage der Kreuzfahrer im Heiligen Land. - Inspirationsmodelle, die nach der Ausstellung wieder abgebaut werden, bedeuten der Gesellschaft für Internationale Burgenkunde (GIB) hinsichtlich eines eigenen Museums nach wie vor sehr viel. Über 20.000 lose aufgesetzte Buchenholzelemente geben Zeugnis von der Massivität eines Bauwerks, das nach seiner Zerstörung durch den Mameluckensultan 1291 Jahrhunderte lang Ruine und Steinbruch war, bis die Einheimischen seine Ruinen zu nutzvollen Behausungen umbauten. Das massive Bauwerk, im Original mit bis zu 4,80 m starken Außenwänden, zeigt über Eck zwei Perspektiven: die geschlossene Seeseite mit einem Schiff, genannt „Tarida“, das mit einer „Nave“ für das Modell „Kreuzfahrerschiffe im Hafen von Akkon“ 2008 seitens Architekt Bernhard Siepen und seinem Modellbauteam gebaut wurde. Auf der gegenüberliegenden Modellseite eröffnet sich dem Betrachter der überraschende Blick in das gewaltige Innere des aufgeschnittenen Donjons mit vielen Figuren. Ein Drängeln und geduldiges Warten einerseits, ein letztes gemeinsames Mahl und ein erster Abtransport von Kranken und Verletzten andererseits, zeigen den Aufbruch der Christen, die sich nach Hause sehnen. Dies täuscht jedoch nicht darüber hinweg, dass die Ritter aller anwesenden Orden den Abzug bis zum Äußersten überwachen und verteidigen werden. - Wer sich das Modell bis zum 28. Februar anschauen möchte, melde sich in der GIB-Geschäftsstelle Grindelweg 4 unter Tel. 0241 - 604500. Vollzahler: 5,- Euro (ermäßigter Preis 3,- Euro).

Weitere Informationen unter www.burgenkunde.de